

NDB-Artikel

Schelberger, Herbert Energiewirtschaftsmanager, * 7.5.1908 Dortmund, † 31.10.1980 Essen. (evangelisch)

Genealogie

V Adam;

M Henriette Poth;

⊗ 1937 Annemarie Eichler (1914–90);

1 S Günther (* 1943, ⊗ Gudrun Eggert), 2 T Barbara (* 1939, ⊗ Gerhard Lehmann), Ursula (* 1945, ⊗ Wiprecht Augener).

Leben

S. besuchte seit 1919 das humanistische Gymnasium in Bochum und studierte nach dem Abitur 1928 Rechtswissenschaften in Bonn, München, Hamburg und Kiel. Auf das erste Staatsexamen 1931 folgten das Referendariat und 1935 die große juristische Staatsprüfung. Anschließend zunächst Gerichtsassessor bei der Reichsamtsstelle für Arbeitsvermittlung in Münster, dann Arbeitsamtsdirektor in Münster, war S. seit 1937 Justitiar bei der „Ruhrgas AG“ in Essen, zu dieser Zeit das größte dt. Gas Versorgungsunternehmen. | Nach Militärdienst im 2. Weltkrieg, zuletzt Major i. G., setzte S. 1945-49 seine Tätigkeit als Justiziar bei der Ruhrgas AG fort und wurde 1949 stellv., 1954 o. Mitglied, 1961 Sprecher in deren Vorstand, 1965 Vorstandsvorsitzender. 1976 wechselte er in den Aufsichtsrat.

S. war eine der bedeutendsten Persönlichkeiten der dt. und europ. Gaswirtschaft. Er prägte seit Anfang der 1960er Jahre die Entwicklung der Ruhrgas AG vom Kokereigasunternehmen zu einer der größten europ. Erdgasgesellschaften und schuf durch die Implementierung eines neuen Energieträgers die Grundlage für die Diversifizierung der Energieversorgung. Marksteine seiner Tätigkeit waren die Aufnahme des Erdgasbezugs aus den Niederlanden 1966 und v. a. die Importverträge mit der Sowjetunion 1969-74 im Rahmen der sog. Erdgas-Röhrengeschäfte, die die Sowjetunion beim Aufbau ihrer Energieinfrastruktur unterstützten. Der erste Vertrag eröffnete 1969 nicht nur neue Perspektiven im West-Ost-Handel, sondern schuf auch eine Grundlage für die neue Ostpolitik Willy Brandts. Mit der Kontrahierung von Erdgaslieferungen aus der norweg. Nordsee 1972-75 und den von S. stark geförderten Planungen eines europ. Erdgasverbundes wurde nicht nur die Basis des Gasbezugs erweitert, sondern zugleich die noch heute bestehende Grundstruktur von Erdgasimport und -distribution gebildet, die Deutschland zur Drehscheibe der europ. Gaswirtschaft machte. |

Auszeichnungen

Vorstandsvors. d. Verbandes d. dt. Gas- u. Wasserwerke (1958–60, 1963–65, 1968–71 u. seit 1973); Präs. d. Bundesverbandes d. dt. Gas- u. Wasserwirtsch. e. V. (1974), Ehrenmitgl. d. Präsidiums (1976);

Vizepräs, d. IHK Essen;

stellv. Vors. d. Landesvereinigung d. industr. Arbeitgeberverbände NRW; Vors. d. Arbeitgeberverbandes v. Gas-, Wasser- u. Elektrizitätsunternehmen; Präsidiumsmitgl. (1961), Präs. (1969/70) d. Comité d'Etudes Economiques de l'Ind. du Gaz (Gometec); Vors. d. Ges. d. Freunde u. Förderer d. Folkwangschulen e. V. in Essen; Verw.rat d. Rhein.-Westfäl. Inst. f. Wirtsch.forsch. in Essen;

Vorstandsmitgl. d. Inst. f. Energierecht u. d. Energiewiss. Inst. d. Univ. Köln; Dr. iur. h. c. (Köln 1971); Ehrensensator d. Univ. Stuttgart (1974);

Prof. (NRW 1976); Gr. BVK (1969, mit Stern 1973);

Bayer. Verdienstorden (1974).

Werke

Die öff. Gaswirtsch. heute u. morgen, in: Jb. d. dt. Bergbaus 56, 1963, S. 11–52; zahlr. Btrr. in Fachzss.

Literatur

gwf-gas/erdgas, 119, 1978, S. 330, 122, 1981, S. 41, 88;

gas, H. 1, 1981, S. 56 f. (P);

gas wärme internal. 22, 1973, S. 196;

Gasverwendung 24, 1973, S. 234;

Ruhrgas AG (Hg.), Ansprachen aus Anlaß d. Trauerfeier f. Prof. Dr. jur. h. c. H. S. am 17. Nov. 1980 in Essen, Hauptverw. d. Ruhrgas AG, 1980;

E. Dickhoff, in: Essener Köpfe, 1985, S. 200 (P);

Ruhrgas AG (Hg.), Schlaglichter, Die ersten 75 J., 2001.

Autor

Dietmar Bleidick

Empfohlene Zitierweise

, „Schelberger, Herbert“, in: Neue Deutsche Biographie 22 (2005), S. 641-642
[Onlinefassung]; URL: <http://www.deutsche-biographie.de/.html>

02. Mai 2025

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften
